

Flawilerin hat nun Stelle bei Stadler Rail

Berufseinstieg geglückt: Die stellensuchende Kauffrau Rahel Stalder, seit Geburt im Rollstuhl, erhielt auf unseren Artikel viele Reaktionen.

Marcel Elsener

«Falls Sie möchten, können wir Sie gerne bei der Stellensuche unterstützen.» – «Ich habe den Artikel gelesen und würde Dir gern mit meinem Netzwerk helfen.» – «Eine Festanstellung kann ich Dir keine bieten, aber ich kann Dir die Chance geben, in mein Team einzusteigen.» – «Ich habe leider keinen Job für Dich. Aber vielleicht kann ich Dir doch eine Freude machen.» – «Ich würde mich sehr über eine Bewerbung von Ihnen freuen. Wir haben schon einige gute Dossiers für die Stelle bekommen, aber Sie hätten durchaus gute Chancen.» – «Ich möchte Ihnen nur sagen, dass Sie alles richtig machen. Sie sind eine grossartige junge Frau.»

So oder ähnlich lauteten die Zuschriften, Messages und Social-Media-Kommentare, die Rahel Stalder um die Neujahrstage fast pausenlos erhielt. Der Artikel unserer Zeitung über ihre erfolglosen Bemühungen, nach der im Sommer abgeschlossenen Lehre als Kauffrau eine Stelle zu finden, hatte viele Menschen berührt und ein «überwältigendes Echo» ausgelöst, wie sie sagt. «Offenbar verbreitete sich der Bericht in der halben Schweiz, und ich hatte nicht nur im Bekanntenkreis und im Dorf, sondern von überall her Reaktionen. Und ausschliesslich positive.»

Support von Organisationen für Menschen mit Handicap

Nebst viel Zuspruch und Hilfsangeboten gab es auch fast ein Dutzend mehr oder weniger konkrete Stellenangebote. Besonders förderlich waren Vertreter von spezialisierten Organisationen wie Konrad Stokar von der Vereinigung Cerebral Schweiz in Solothurn. Er verbreitete den Artikel auf dem Business-Netzwerk LinkedIn, wo er 40 000 Ansichten erzielte, 575-mal geliked, 68-mal kommentiert und fast 100-mal nochmals geteilt wurde, darunter von vielen Geschäftsleitern oder Ver-

antwortlichen im Personalwesen (HR). Die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr sei für diese Geschichte ideal gewesen, sagt Stokar. Dabei begrüsste er, dass es um Arbeit ging: «Menschen mit Behinderungen gehören als Menschen in die Medien. Mit ihren Geschichten, und nicht nur mit ihren Problemen, ihren Diagnosen oder um mit ihnen Spenden zu generieren.»

Hilfestellung für Rahel Stalder bot namentlich die Schaffhauser Firma mitschaffe.ch, eine Personalfirma für Menschen mit Handicaps, die auch mit Benevol St. Gallen zusammenarbeitet. Sie stellt Personen fix an und verleiht sie dann an Unternehmen, die sie wiederum mit Job-Coaching begleitet. «So haben wir in den letzten Jahren für rund 100 Personen mit Handicaps Stellen gefunden», sagt Inhaber Thomas Bräm.

Rahel Stalder freute sich über die vielen Angebote und Hinweise und hat alle Zuschriften, ob beruflich oder privat, persönlich beantwortet. Drei Vorstellungsgespräche resultierten daraus, und zwei konkrete Stellenangebote, wovon eines in Zürich, das ihr als Arbeitsweg dann doch etwas zu weit weg erschien.

Im Personalbüro von Stadler Rail in Bussnang

Beim Schienenfahrzeugbauer Stadler Rail in Bussnang passte dann alles, meint Rahel Stalder. Am 1. Februar hat sie dort ihre erste Arbeitsstelle als Mitarbeiterin in der Personaladministration angetreten, sie arbeitet als einzige Frau im Rollstuhl im – derzeit coronabedingt nur mässig besetzten – Grossraumbüro mit gut zwei Dutzend Mitarbeitenden. «Ein megaspannender Job, und die vielen neuen Aufgaben und Leute fordern mich schön», lacht die 21-jährige. Fasziniert ist sie von den Firmendimensionen mit entsprechend grosser Personalabteilung: Allein in Bussnang beschäftigt Peter Spuhlers Unternehmen über 1000 Personen, weltweit sind es



Rahel Stalder an ihrem Arbeitsplatz bei Stadler: Die Freude über die erste Festanstellung ist hinter der Corona-Schutzmaske zu erahnen. Bild: PD

über 10 000. Den stündigen Arbeitsweg von ihrem Wohnort in Flawil per Zug via Wil ins Thurgauer «Zug-Dorf» nehme sie gern in Kauf, und der Unternehmenssitz sei vom Bahnhof in drei, vier Minuten zu erreichen.

Bei Stadler Rail klopfte Rahel Stalders Job-Coach Ruth Ziltener (Förderraum St. Gallen) bereits wegen eines dreimonatigen Arbeitsversuchs an, den die SVA «gesponsort» hätte – eine

von über 150 Bewerbungen auf dem langen Weg zum Berufseinstieg. Nach der organisations-technisch begründeten Absage im November folgte nun überraschend die Zusage für eine Vollzeitstelle. Was gab den Ausschlag? Eine Kollegin habe sie auf Rahel Stalder aufmerksam gemacht, erklärt Andrea Finotti, Leiterin Human Resources und Payroll bei Stadler Rail Management AG. «Frau Stalder hat

den Mut nie verloren und ist eine willensstarke Frau. Dies hat uns überzeugt, dass sie zu Stadler passt.»

Am Arbeitsplatz muss Rahel Stalder, die wegen einer defekten Wirbelsäule (Spina bifida) auf den Rollstuhl angewiesen ist, keinerlei Hindernisse überwinden: Von Lift über Behinderten-WC bis zur Kantine ist alles barrierefrei. Eine Premiere sei diese Anstellung nicht, sagt ihre Che-

«Frau Stalder hat den Mut nie verloren und ist eine willensstarke Frau. Dies hat uns überzeugt, dass sie zu Stadler passt.»

Andrea Finotti

Leiterin Human Resources und Payroll,
Stadler Rail Management AG

fin Andrea Finotti, ohne spezielle Bemühungen oder Förderdienste des Unternehmens für Personen mit Handicaps hervorzuheben. «Wir stellen Menschen ein, die zu uns passen, unabhängig davon, ob sie eine Beeinträchtigung haben oder nicht.»

Als normal arbeitende Person behandelt und geschätzt zu werden, freut Rahel Stalder. Als frisch ausgebildete Kauffrau im Rollstuhl hat sie keine Sonderbehandlung erwartet, sondern nur eine faire Chance für eine reguläre Anstellung. Die hat sie nun – wie üblich mit drei Monaten Probezeit – erhalten, auch zur Freude all jener, die ihr in den letzten Wochen Support anboten. «Es wird Frau Stalder beflügeln, dass sie den Einstieg geschafft hat – und noch dazu bei einer so tollen Firma», sagt stellvertretend Konrad Stokar. Mut gemacht hat sie dabei nicht nur ihrer Familie (die aufgrund des grossen Echos noch immer «ganz baff» sei), sondern vor allem allen Menschen mit Beeinträchtigung auf Stellensuche.